

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- EASD Valencia
- WS 2019-2020
- Master Innenarchitektur und Möbeldesign
- Lisa Wöhrle, lisa\_woehrle@gmx.de

### Vorbereitung

Relativ spontan entschloss ich mich ein Erasmussemester zu starten. Ich dachte mir, wenn nicht jetzt, wann dann. Zur Auswahl standen Lyon, Athen und Valencia. Schließlich wurde ich in Valencia angenommen. Die Stadt liegt am Meer, nicht weit von Barcelona. In Rücksprache mit Herr Hägele und Frau Ponholzer wählte ich die Kurse aus. Mir gefielen besonders die Kurse wie Keramik und Fotografie.

Die Frage, wie ich nach Valencia anreisen sollte, entstand aus einem Scherz und wurde dann doch wahr. Für mich ging es mit dem Rad bis nach Barcelona und mit dem Zug weiter nach Valencia. Das Bild zeigt den wunderschönen Bahnhof ☺



### **Unterkunft**

Schwierig fand ich die Suche nach einer Wohnung bzw. WG. Besichtigen konnte man die Wohnungen zum Beispiel generell nicht, was für mich eine große Umstellung war. Außerdem kam es mir so vor, dass alle Organisationen wie Beeroomer, Spot a Home etc. zusammengehören und nur dem Geld hinterher sind. Ein Weg wäre erstmal eine günstige Airbnb-Wohnung oder Hostel zu suchen und dann bei Studiumsbeginn spanische Kommilitonen zu fragen, ob sie Jemanden mit einem freien Zimmer kennen. Generell auch die Augen offen halten nach Anzeigen am schwarzen Brett oder auf der Straße. „Idealista“ ist ebenfalls eine Plattform vergleichbar mit Immoscout, da hat man auch ab und zu Glück, eine Wohnung unabhängig von einer Organisation zu finden. Eine andere Möglichkeit wäre, beim international Office an der EASD nachzufragen. Außerdem sind die Wohnungen in strandnähe oder im Stadtteil Benimaclet günstiger. Zwar ist es dann etwas weiter zu der Hochschule aber mit einem Fahrrad, was super praktisch ist, ist so gut wie alles in Valencia erreichbar und nah.

### **Studium an der Gasthochschule**

Ich habe vor allem optional Courses belegt, vergleichbar mit den FWPM's in Rosenheim. Mir haben alle total gut gefallen. Man kann total frei und kreativ arbeiten! Rechts ein Bild aus dem Kalligraphie-Unterricht.



### **Alltag und Freizeit, Fazit:**

Die spanischen Studenten sind manchmal etwas schüchtern, wenn sie Englisch reden sollen, da sie es meistens gar nicht oder nur schlecht können. Dabei ist es natürlich von Vorteil, wenn man gut Spanisch sprechen kann. Generell sind alle Kommilitonen, ob Erasmus oder nicht, sehr nett!! Ein paar spanische Studenten sprechen aber natürlich auch Englisch und sind bereit, das ein oder andere zu übersetzen.

Nach den tollen kreativen Kursen an der Hochschule nutzte ich die Laufstrecke im wunderschönen Turia Park, der sich durch die komplette Stadt zieht. Die Kulisse ist einfach unschlagbar. Rechts am Ende des Parks findet man die Wissenschaftsstadt. Rechts ein Bild bei Nacht.

Abends traf ich mich mit Kommilitonen in einer der tollen Bars auf einen Wermut oder Agua de Valencia. Danach zog es uns manchmal zu einem Karaokeabend oder einem Konzert, um das Tanzbein zu schwingen. In Valencia ist immer irgendwo etwas los. Wenn ich mehr Zeit zur Verfügung hatte, versuchte ich die umliegenden Städte wie Granada und Alicante zu entdecken. Ein kleiner Einblick von Granada zeigt das zweite Bild. Auch Bla Bla Car funktioniert in Spanien super! In Apps wie Meet up oder in speziellen Erasmus-Gruppen besteht immer wieder die Möglichkeit, Ausflüge zu machen. Einmal war ich auch in der Umgebung wandern, was nochmal eine neue Seite Valentias zeigte. Natürlich traf man sich auch ab und zu in der Bibliothek oder in einem der zahllosen Cafés, um Projekte für die Uni zu bearbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

